

Pflegeaktion für den Nurrenkopf

Samstags-Chrampfer haben Grillstelle eingerichtet

REKINGEN (dk) – Einer der schönsten Aussichtspunkte auf dem Höhenwanderweg des Bezirks Zurzach, der Nurrenkopf in Rekingen, ist gepflegt und aufgewertet worden.

Die Idee von Martin Schraner, Mitglied der Landschafts- und Planungskommission Rekingen, den Nurrenkopf wieder flott zu machen und eine Grillstelle einzurichten, haben die LaPla-Kommissi-

on und der Gemeinderat dankend unterstützt. In Zusammenarbeit mit Förster Felix Binder wurden die anstehenden Arbeiten besprochen. Ein herzlicher Dank geht an die Ortsbürger, welche die Kosten für Material und Verpflegung übernommen haben.

Ohne Umschweife an die Arbeit

Die Bevölkerung von Rekingen war eingeladen, an einem «Chrampfersamstag» die nötigen Arbeiten auszuführen. Als Projektverantwortlicher konnte Mar-

tin Schraner am Samstagmorgen einige Rekinger beim Feuerwehrmagazin begrüßen. Nach kurzen Absprachen ging es mit Traktor und Gemeindefahrzeug auf den Nurren. Vor Ort hat der Initiant die bevorstehenden Arbeiten erklärt, und folgende Ziele formuliert: Unfallfreies Arbeiten; Aufwerten als Trockenstandort und Aussichtspunkt; Ersetzen des morschen Zauns; Einrichten einer Feuerstelle mit Grill.

Der Tatendrang war beinahe greifbar. Schnell und unkompliziert wurden drei

Arbeitsgruppen gebildet, die bestens harmonierten. Dank der guten Vorbereitung und dem zur Verfügung stehenden Werkzeug wurde unheimlich effizient gearbeitet. Einzig der «verloren gegangene» schwere Hammer brachte eine leichte Verzögerung, die aber problemlos überbrückt werden konnte.

Keine Mühen gescheut

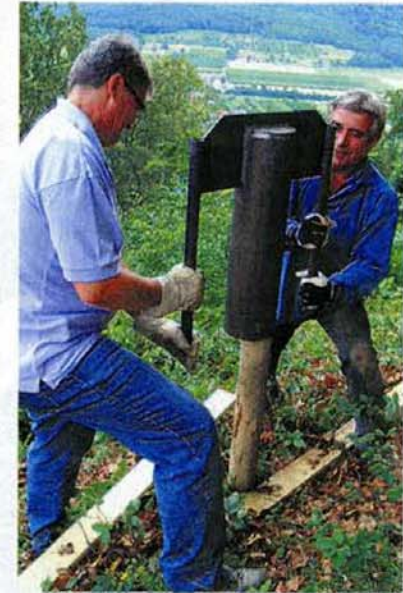
Beim Auslichten war besondere Vorsicht geboten. Der Umgang mit Motorsäge und Freimäher ist nicht jedermanns Sache. Im teilweise sehr steilen Gelände mussten die Akteure mit Klettergurt und Seil gesichert werden. Diese anspruchsvolle Aufgabe wurde mit Bravour erledigt.

Die Gruppe «Zaun» profitierte von einer idealen Bodenbeschaffenheit. Durch die vorangegangenen Regentage war der Boden herrlich weich, und die Akazienpfähle konnten tief und sicher in den Grund gerammt werden, trotz des eher kühlen Wetters gab es hier einige Schweisstropfen. Die Lattung, ebenfalls aus Akazie, wurde fest verschraubt und gewährleistet die gewünschte Sicherheit.

Das Team rund um den Grill war mit Pickel und Schaufel zugange. Die eigens am Vortag gegossene Betonplatte wurde fachmännisch ausgerichtet und ersetzt – der schwere Grill konnte montiert werden. Schamottplatten wurden verlegt, und schon bald konnte der Grill das erste Mal befeuert werden. Auf Empfehlung des Herstellers wurde beim ersten Brand aber noch kein Grillgut zubereitet. Seit gestern ist der Grill für den Gebrauch bereit.

Stets gut versorgt

Während der Znüni- und Mittagspause wurde der ganze Trupp von Silvia Bal-



Die Pfahlramme als Sportgerät.



dingler mit selbst gebackenem Ringbrot, Cervelats, Kaffee, Mineral und Bier kulinarisch bestens versorgt. Nach der Mittagspause wurden die noch nicht fertigen Arbeiten motiviert und gestärkt zu Ende geführt.

Zum Schluss wurden Erfahrungen, Ideen und Wünsche zu neuen Projekten ausgetauscht, etwa einen weiteren «Chrampfersamstag» im nächsten Jahr zur selben Zeit zu organisieren, um eine Sitzgelegenheit zu schaffen und den (Nurren)Kopf wieder zu «frisieren».

Nach diesem Arbeitseinsatz waren sich alle Teilnehmer einig: Ziele erreicht und schön wars. Allen Helfern und Gönnern gebührt ein herzliches Dankeschön.